



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 19.01.2015**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **21:10 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/001/2015**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Frau Katharina Wiener

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Sandy Mandlik

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 08.12.2014
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Anfragen und Mitteilungen
- 7** Vollzug des Haushaltsplanes
- 8** gemeinsamer Antrag FR-DIE L und FR-SPD
hier: Anbringung einer Tafel am Bürgerbürogebäude
Vorlage: 011/15/FR-DIE L
- 9** Krankenstatistik 2014 - 2. Halbjahr und Gesamtauswertung
Vorlage: 004/15/20
- 10** Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 008/15/10
- 18** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 19** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Jäschke, eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 19.00 Uhr.

Der Hauptausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **5:0:0** genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 08.12.2014

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zur Niederschrift werden nicht gestellt.

Die Niederschrift vom 08.12. 2014 wird mit einem Abstimmungsergebnis von 5:0:0 genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Zur Skateranlage führt Herr Jäschke aus, dass die formellen Antragsunterlagen zum Bauantragsverfahren derzeit vervollständigt werden. Für die in Anspruch zu nehmende Fläche wird im Vorfeld ein Pachtvertrag erarbeitet und mit der Kommunalaufsicht abgestimmt. Eine Oberflächenveredelung, die Asphaltierung der Fläche vor Baugenehmigung konnte leider nicht realisiert werden, da die Bauaufsicht dies als Baubeginn ohne Genehmigung festgestellt hätte.

Er teilt weiter mit, dass der „Fastrac“ (Räumfahrzeug für Winterdienst) defekt ist und repariert werden muss. Insbesondere sind betroffen die Steuergeräte, zurückzuführen auf den Streusalzeinfluss.

Die Verwaltung hat sich entschieden, die Reparatur jetzt in Auftrag zu geben, weil der Winterdienst sonst im Bedarfsfall nicht zu leisten ist in der Stadt. Die Reparaturkosten belaufen sich gemäß vorliegendem Kostenvoranschlag auf ca. 15,6 T€. Das Fahrzeug ist inzwischen 10 Jahre alt und arbeitet ansonsten zuverlässig.

Im Bereich Heinrich-Heine-Straße/Eichenweg ist die Straßenbeleuchtung ausgefallen. Die Firma MK Gebäudetechnik ist beauftragt worden, die Ursachen festzustellen und hat daraufhin ein Angebot vorgelegt für eine Erdkabelstörung über eine Länge von etwa 130 m. Auch dieser Auftrag wird im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung erteilt werden, um im besagten Bereich die Sicherheit wieder herzustellen. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 9,0 T€.

Herr Gohsmann weist darauf hin, dass es mehrere Stellen im Bereich der alten Siedlung gibt, in denen die Beleuchtung ebenfalls nicht funktioniert.

In Sachen Straßenbeleuchtung führt Herr Jäschke noch aus, dass die Verwaltung dem Vorschlag aus dem ABSVD folgen möchte, die Leuchten schnellst möglich ohne Einschränkungen einzuschalten, d.h., Boizenburg voll zu illuminieren und dann aber irgendwann wieder zurückzufahren. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung im Haushaltsentwurf 2015 Mittel für ein Verkehrskonzept vorschlagen. Betrachtet werden soll dabei nicht nur der fließende Verkehr, sondern auch das Parkkonzept im Bereich der Altstadt, wozu es auch Nachfragen von der Fraktion BfB gab.

Frau Wiener erscheint zur Sitzung, es sind 6 Hauptausschussmitglieder anwesend.

Herr Jäschke informiert weiter, dass der Pegel der Elbe in den nächsten Tagen auf 4,25 m ansteigen wird, womit man unter der Warnstufe 1 bleibt.

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V hat mitgeteilt, dass die Stadt jetzt auch aus Richtung Hamburg kommend an der A24 ein Fliesenstadt-Schild aufstellen darf, anstelle des Nieklitzer Schildes.

Zum Projekt „Kurs Elbe“ teilt er mit, dass dies ein Leitprojekt der Metropolregion Hamburg geworden ist und er erinnert daran, dass die Stadt hierfür zusätzliche Mittel bereitstellen will.

Aus der Feuerschutzsteuer 2014 bekommt die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 20,0 T€ für die Anschaffung des Einsatzleitwagens der Feuerwehr Boizenburg und es wird damit gerechnet, dass der entsprechende Bescheid noch in dieser Woche bei der Verwaltung eingehen wird,

Abschließend teilt er noch mit, dass er vom Städte- und Gemeindetag M-V wieder für den Ausschuss für Stadt- und Gemeindeentwicklung, Bau, Straßen und Verkehr benannt worden ist.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Frau Reimann nimmt Bezug auf eine kleine Gedenkstätte auf dem Boizenburger Friedhof für 24 gefallene Gefangene während eines Bombenangriffes auf die Stadt kurz vor Kriegsende. Sie beantragt im Namen der Fraktion DIE LINKE die Erneuerung der Inschrift und eine Neupflanzung der Grabstelle anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes.

Herr Jäschke nimmt den Antrag entgegen, die Verwaltung wird sich den Zustand des Grabsteines vor Ort ansehen.

Herr Gohsmann teilt mit, dass Herr Heinrich und er vom Ausschussvorsitzenden des AWTUOS aufgrund einer Nachfrage im Ausschuss angesprochen worden sind auf die öffentlichen Toiletten am Hafen und im „Bürgerhaus“.

Die Toiletten am Hafen müssen saniert werden (Fußboden) und das wird ca. 40,0 T€ kosten, die im Haushalt für 2015 zu berücksichtigen sind. Lt. Aussage von Herrn Bruhn sind die Mittel auch beantragt worden.

Auf Nachfrage von Herrn Gohsmann bzgl. einer Instandsetzung oder investiven Maßnahme in der Sache, antwortet Herr Jäschke, dass es als Instandsetzung aufgenommen wird. Der Fußboden ist porös und hier ist eine Fußbodenheizung installiert, insofern muss der Fußboden aus sicherheitstechnischer Sicht unbedingt neu aufgebaut werden.

Zur Toilette im Bürgerhaus führt Herr Gohsmann aus, das es ihm unverständlich ist, dass es schon über ½ Jahr dauert mit der Fertigstellung dieser Toilette. Bereits im März vergangenen Jahres ist festgelegt worden, dass die Toilette bis Ende November 2014 für die Öffentlichkeit freizugeben ist. Er fordert die Verwaltung auf, auf den Architekten einzuwirken, damit die Toilette endlich fertiggestellt wird.

Herr Gohsmann bittet um einen Bericht der Verwaltung zum Stand des Feuerwehrgerätehauses im OT Schwartow und bzgl. des Anbaus im OT Bahlen.

Zum Anbau in Bahlen führt Frau Poltier aus, dass sie Ende des Jahres mit der Planerin gesprochen hat und diese ihr zugesagt hat, Anfang des neuen Jahres mit den Arbeiten fortzufahren, die sie aufgrund einer Augen-OP unterbrechen musste. Zum Feuerwehrgerätehaus in Schwartow gibt es zwar Vorstellungen, die der Planerin auch mitgeteilt worden sind, aber bis jetzt gibt es weder eine Kostenschätzung noch einen Honorarvertrag. Insofern ist für den Haushalt 2015 diesbezüglich nichts vorgesehen. Bei der Mehrzweckhalle in Schwartow ist man davon ausgegangen, diese möglicherweise über das Flurneuordnungsverfahren für Schwartow gefördert zu bekommen, wobei eine Fahrzeughalle definitiv nicht gefördert wird, auch nicht über die Dorferneuerung.

Herr Gohsmann hat sich im Zusammenhang mit der Haushaltserstellung für 2015 die Sitzungstermine angesehen. Wenn der HH für 2015 im März beschlossen werden soll, müssen Haushaltsunterlagen für die vorberatenden Ausschüsse vorliegen. Auf der Grundlage des Sitzungsplanes hat er seine Fraktionstermine festgelegt und er möchte für die Fraktionssitzung der SPD am 16.02. dann entsprechende Haushaltsunterlagen vorliegen haben, um eine Vorberatung überhaupt zu ermöglichen. Für die Fraktionsvorsitzenden sollten die Unterlagen bereits am 10.02.2015 verfügbar sein.

Herr Pamperin erklärt, dass eine Lesefassung des Haushalts für 2015 am 10.02. mit der wöchentlichen Post zugestellt werden könnte.

Herr Jäschke führt in diesem Zusammenhang aus, dass die Verwaltung aufgrund der finanziellen Situation der Stadt vorschlagen wird, Ausgaben zu kürzen, einige Maßnahmen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben und möglicherweise Einnahmen (Hebesätze) zu erhöhen. Er verweist diesbezüglich auf das Schreiben der Kommunalaufsicht zur Genehmigung des Haushalts 2014.

Zur Position Straßenunterhaltung fragt Herr Gohsmann nach dem Haushaltsansatz für 2015.

Herr Jäschke antwortet, dass dieser geringer ausfällt als noch 2014, ebenso die Gebäudeunterhaltung.

Herr Heinrich möchte wissen, ob die Ludwig-Reinhard-Schule nun unter Denkmalschutz steht, oder nicht.

Durch Frau Poltier wird dies verneint.

Herr Heinrich möchte weiter wissen, ob es einen neuen Sachstand in der Angelegenheit – Friedhof – gibt.

Herr Jäschke führt hierzu aus, dass sich die Verwaltung im Februar noch einmal mit Herrn RA Prof. Dr. Schmidt hierüber verständigen wird, der eine Stellungnahme abgegeben hat zum Vertrag. Am 19.02. findet dann auch noch ein Gespräch mit der Kirche statt.

Frau Wiener hat gehört, dass es einen „Tag der Industrie am Wasser“ gibt und nach ihren Informationen beteiligt sich die „Minna“ hieran, andere Firmen wie die Fliesenwerke wohl aber nicht. Sie fragt, ob sich Interessierte selbst darum kümmern müssen, oder ob da von Seiten der Stadt eine Initiative ausgeht.

Herr Jäschke antwortet, dass es sich hier um ein Projekt der Metropolregion Hamburg handelt, das sich nach seiner Auffassung mehr in Richtung Kultur orientiert. Er muss sich da selbst auch noch sachkundig machen.

zu 7 Vollzug des Haushaltsplanes

Herr Jäschke verweist auf den vorliegenden Kennziffernspiegel vom 31.12.2014.

Der Haushalt ist einigermaßen abgearbeitet worden, wobei bei den Investitionen teilweise noch die Schlussrechnungen fehlen.

Bei der Gewerbesteuer ist der veranschlagte Betrag nicht erzielt worden, nämlich nur 78%.

Zum Parkplatz am Bahnhof möchte Herr Heinrich wissen, ob hier noch Rechnungen ausstehen, oder mehr Fördermittel ausgereicht worden sind. Für den Fall, dass dem so ist, fragt er, ob diese Fördermittel dann zurückgezahlt werden müssen.

Herr Jäschke erklärt, dass die Ausgaben höher waren als die Fördermittel.

zu 8 Gemeinsamer Antrag FR-DIE L und FR-SPD hier: Anbringung einer Tafel am Bürgerbürogebäude Vorlage: 011/15/FR-DIE L

Frau Reimann verweist darauf, dass das neue „Bürgerhaus“ ein geschichtsträchtiges Gebäude ist, in dem bereits von 1921 bis 1926 der Amtshauptmann Dr. Robert Wohlers tätig war. Mit Blick auf die touristische Entwicklung der Stadt halten es die beiden antragstellenden Fraktionen für durchaus berechtigt, auf solche Gebäude und Menschen der Stadt hinzuweisen.

Herr Gohsmann fügt hinzu, dass es damals Amtsgebäude war und heute wieder Amts (Verwaltungs)-gebäude ist und deshalb sollte vielleicht mittels einer geeigneten Tafel hierauf aufmerksam gemacht werden, wenn die anderen Fraktionen dem zustimmen.. Zur Klärung einzelner damit im Zusammenhang stehender Fragen, könnte man nach seiner Meinung die Schülergruppe befassen, die bereits mit dem Projekt bzgl. der Straßennamen betraut worden ist.

Herr Heinrich verweist darauf, dass man sich eigentlich mal darauf geeinigt hatte, im Gebäude eine größere Infotafel anzubringen, die den geschichtlichen Werdegang des Gebäudes widerspiegelt.

Frau Dräger meint, dass man sich generell zur Vorgehensweise verständigen muss, wenn es darum geht, Persönlichkeiten der Stadt zu würdigen bzw. herauszustellen, in welcher Form

auch immer. Insofern sollte überlegt werden, wie ein einheitliches Konzept aussehen könnte unter Einbeziehung des Schülerprojektes für die Gestaltung von Straßennamen.

Frau Wiener würde auch der Erstellung eines Gesamtkonzeptes folgen und führt in diesem Zusammenhang den Gründer der Fliesenwerke – Hans Duensing – an. Ein Gesamtkonzept würde auch in touristischer Hinsicht mehr bringen, meint sie.

Herr Jäschke schlägt vor, ein Gesamtkonzept zur Gestaltung von Straßenschildern und Gebäuden zu entwickeln. Er schlägt weiter vor, sich hierzu mit dem Museumsverein ins Benehmen zu setzen.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE und der SPD wird wie folgt präzisiert:

Es soll ein Gesamtkonzept erarbeitet werden zu Persönlichkeiten in Boizenburger Gebäuden.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

Der Antrag ist angenommen.

zu 9 Krankenstatistik 2014 - 2. Halbjahr und Gesamtauswertung Vorlage: 004/15/20

Der Bürgermeister führt aus, dass insgesamt gesehen der Krankenstand in 2014 noch etwas angestiegen ist im Vergleich zum Vorjahr, aber das 2. Halbjahr 2014 stellt sich positiver dar als das 1. Halbjahr.

Wenn man die Langzeiterkrankungen ausklammern würde, läge die Stadt so in einem Bereich, den man noch als normal bezeichnen kann.

Frau Mandlik fügt ergänzend hinzu, dass momentan noch keine aktuellen Vergleichswerte vorliegen von den Krankenkassen, insofern würde das noch mal überrechnet werden. Man geht aber von einer Quote von ca. 8% aus, die einen Normalwert darstellt.

Herr Heinrich bringt zum Ausdruck, dass der hohe Krankenstand dennoch nicht befriedigen kann.

Frau Wiener fragt nach einer möglichen Differenzierung zwischen physischen und psychischen Krankheiten, und ob Mobbing ein Thema ist in dieser Verwaltung.

Herr Jäschke hat nicht den Eindruck, dass sich Kolleginnen /Kollegen gemobbt fühlen, wobei es gerade bei psychischen Erkrankungen darauf ankommt, dass die Person sich öffnet und viele physische Erkrankungen ihre Ursache in einer kranken Psyche haben. Diese Frage lässt sich aber nicht leicht beurteilen und psychische Auffälligkeiten sind auch nicht leicht zu beurteilen. Es wird versucht, mit Hilfe der Gesundheitsförderung entsprechende Angebote zu machen beispielsweise für den Stützapparat, für die Bewegung und auch die Ernährung. Diese Angebote werden von einem Teil der Kolleginnen/Kollegen angenommen, aber längst nicht von allen. Was das Miteinander angeht, versucht man, zu einer harmonischeren Lösung zu kommen, als es derzeit der Fall ist.

Herr Heinrich möchte gerne wissen, welche Konsequenzen diese Statistik jetzt hat.

Herr Jäschke antwortet, dass versucht wird, mit Hilfe der Krankenkasse und der Unfallkasse die eine oder andere Maßnahme anzuregen und er denkt, dass der geringere Krankenstand im 2. Halbjahr möglicherweise ein Ergebnis dieser Bemühungen sein könnte. Er sieht es als eine ständige Führungsaufgabe, den Zustand zu verbessern.

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 10 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 008/15/10

Beschluss: 008/15/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme, der in der Sachdarstellung aufgeführten Geldzuwendung in Höhe von 183,00 €, sowie der Sachzuwendung mit einem Betrag in Höhe von 589,41 € zu.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

zu 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

zu 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
§ 31 Abs. 3

Herr Jäschke gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

zu 20 Schließen der Sitzung

Herr Jäschke beendet die Hauptausschusssitzung um 21.10 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 02.02.15

gez.: Marlis Borries-Dettmann
Protokollführerin